Neue Württembergische Zeitung - Göppingen
FEUILLETON
27.01.2023, Seite 22
©NPG 2023

„Die Reichen raus, die Armen rein“

Kunst Bildhauer Dennis Josef Meseg hat eine Bonner Galerie in eine Suppenküche verwandelt. Fast alle finden das gut.

Bonn. Der bärtige Mann, der sich gerade mit einem Becher Suppe und einem Apfel eingedeckt hat, ist schon auf dem Weg nach draußen, als er sich noch einmal umdreht. „Ihr müsstet für immer bleiben“, sagt er leise zu Dennis Josef Meseg, der hinter einem großen Suppentopf steht. Meseg lächelt. Das werde sich wohl nicht machen lassen, antwortet er. Die Galeristin, in deren Räumen er derzeit zu Gast sei, wolle auch wieder Geld verdienen.

„Aus Galerie wird Armenküche – Suppe statt Champagner“ heißt das derzeitige Projekt des 43-jährigen Aktionskünstlers und Bildhauers Meseg. Jeden Abend von 17 bis 20 Uhr teilt er in der Update Gallery in der Bonner Altstadt Biosuppe an Bedürftige aus. Die Jahreszeit ist ideal dafür: Januar und Februar, wenn die Nächte bitterkalt sein können. Und Weihnachten nur noch eine ferne Erinnerung ist.

Die Galeristin war anfangs überrascht, als er ihr eröffnet habe, keine Bilder oder Skulpturen in ihren Räumen platzieren zu wollen, sagt Meseg. Dann habe sie die Idee aber gut gefunden. Ein Anwohner dagegen mobilisierte Gewerbeaufsicht und Ordnungsamt. Andere steuerten begeistert Obst oder Geldspenden bei. Insgesamt sei die Aufnahme sehr positiv, sagt Meseg.

Galerie-Besucher sind in der Regel Besserverdienende, die in Kunst investieren, oft zu edlen Vernissagen eingeladen werden. „Genau das wollte ich austauschen“, sagt Meseg. „Die Reichen und den Champagner raus, die Armen und die Suppe rein.“

Er mietet die Galerie zum Unkostenpreis. „Es ist komplett eigenfinanziert aus anderen Projekten“, sagt er. „Ich sehe das als Investition in meine künstlerische Ausbildung. Und ich will ein bisschen was ans Universum zurückgeben.“ Er ist früh zuhause ausgezogen und hat in der Folge selbst eine Zeit lang auf der Straße gelebt.

Eine Frage, die auch schon gestellt wurde: Darf man Bedürftige für eine Kunstaktion benutzen? Besucher Olaf zuckt mit den Schultern. „Ich hab’ echt super wenig Knete, da ist das hier eine tolle Aktion. Ich stelle mich gerne als Kunstobjekt zur Verfügung.“ *dpa*

FOTO: FEDERICO GAMBARINI/ DPA

Dennis Josef Meseg saß selbst eine Zeit lang auf der Straße.